

Oberrealschule

mit realprogymnasialem Unterbau

zu

DÜREN.

Jahresbericht

für das Schuljahr Ostern 1896/97.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor Dr. Reinhold Becker.

1897.

Düren, Progr. 512.

Düren, Druck von M. Becker.

gdu
0005

512.



Schuljahr
Oberrealschule

mit festem Programm und Unterricht

DÜRÉN.

Jahresbericht

für das Schuljahr 1888/89

1889

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Die Anstalt ist bis Untersekunda Realprogymnasium, das Latein ist bis dahin also obligatorisch. In Obersekunda, Unter- und Oberprima aber fällt dasselbe weg, und die frei werdenden 3 Stunden fallen dem Deutschen, dem Englischen und der Chemie zu.

1. Übersicht

über die Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UIu.OI	zu- sammen	
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	15	
Deutsch und Geschichtserzählungen	$\left. \begin{smallmatrix} 3 \\ 1 \end{smallmatrix} \right\} 4$	$\left. \begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix} \right\} 3$	3	3	3	3	4	4	27	
Lateinisch	8	8	7	4	4	3	—	—	34	
Französisch	—	—	5	5	5	4	4	4	27	
Englisch	—	—	—	3	3	3	4	4	17	
Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	2	2	3	3	25	
Rechnen und Mathematik	4	4	4	5	5	5	5	5	37	
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	10	
Physik	—	—	—	—	—	3	3	3	9	
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	2	3	3	8	
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4	
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	$\left. \begin{smallmatrix} 2 \\ 2 \end{smallmatrix} \right\} 2$		16	
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	12	
Singen	2	2	1 Stunde Chorgesang							3
Zusammen	25	25	29	30	30	30	30	30	240	

Bei der Summe der Klassenstunden sind Turnen und Gesang sowie das Linearzeichnen, das in II und I als wahlfreies Fach auftritt, nicht mitgerechnet.

2. Verteilung der Unterrichtsstunden 1896/97.

	I	0II	UII	0III	UIII	IV	V	VI	
Dr. Becker, Direktor.	4 Deutsch	4 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.							11
Prof. Dr. Neuendorf, Ord. v. IV.	4 Engl.	4 Engl.	3 Engl.			5 Franz. 2 Gesch. 2 Geogr.			20
Dr. Spamer, Oberlehrer, Ord. v. I.	3 Physik 3 Chemie	3 Chemie		5 Math. 2 Math.		4 Math.			20
Schürmann, Oberlehrer, Ord. v. UII.	3 Gesch. u. Geogr.		3 Latein 3 Deutsch	4 Latein 2 Gesch.	5 Franz.				20
Dr. Aldendorff, Oberlehrer, Ord. v. UIII.			3 Gesch. u. Geogr.		3 Deutsch 4 Latein 2 Gesch.	7 Latein 3 Deutsch			22
Wähler, Oberlehrer, Ord. v. OIII.	4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.	5 Franz. 3 Engl. 2 Geogr.					22
Dr. Winzer, Oberlehrer, Ord. v. OII.	5 Math.	5 Math. 3 Physik	3 Physik 2 Chemie	2 Religion		2 Rel. 2 Naturb.			24
Schmidt, Ord. v. V.			5 Math.		5 Math. 2 Naturb.	8 Latein 3 Deutsch			23
Borchardt, wissenschaftl. Hilfslehrer, Ord. v. VI.				3 Deutsch	2 Geogr. 3 Engl.	2 Geogr.	8 Latein 4 Deutsch 2 Geogr.		24
Reichard, Lehrer.						2 Rel. 2 Naturb. 2 Schreib.	3 Rel. 4 Rechn. 2 Naturb. 2 Schreib.		25
	3 Turnen			1 Gesang			3 Turnen 2 Gesang		
Lüttke, Zeichenlehrer.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 4 Rechn.		23
	2 Linearzeichnen			3 Turnen					
Pfarrer Laue, ev. Rel.-Lehrer.	2 Rel.	2 Religion							4
Schumacher, kath. Rel.-Lehrer.	2 Rel.	2 Religion		2 Religion		2 Rel.	2 Rel.	3 Rel.	13
Summa	30	30	30	30	30	29	25	25	

3. Die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Pensen

entsprechen den amtlichen Vorschriften. (Lehrpläne und Lehraufgaben für die höh. Schulen, Berlin 1892. Verlag von W. Herz, 75 Pfg.)

1. Themata der deutschen Aufsätze.

a) in Prima:

1. Der Siege göttlichster ist das Vergeben. 2. Das Leben am Fürstenhofe zu Ferrara, nach Goethes Tasso. 3. Es ist nichts schwerer zu ertragen als eine Reihe von glücklichen Tagen. (Klassenaufsatz.) 4. Was hat der grosse Kurfürst für Deutschland gethan? 5. Wie verhalten sich die Wunder in Schillers Jungfrau von Orléans zu Lessings Lehren über den Aufbau der dramatischen Handlung? 6. Das Vergessen ein Fehler, ein Glück, eine Tugend. (Klassenaufsatz.) 7. Welches ist der Hauptheld in Shakespeares Julius Cäsar? 8. Im Unglück sei ein Mann, im Glück ein Mensch. (Abiturientenaufsatz.)

b) in Obersekunda:

1. Wodurch wird im Abenteuer von Siegfrieds Tod unser Mitgefühl für den Helden erweckt? 2. Durch viele Streiche fällt auch die stärkste Eiche. 3. Alcibiades. (Klassenaufsatz.) 4. Die Wüste — nach einem Hölzelschen Bilde. 5. Welchen Eigenschaften verdankt Graf Egmont seine grosse Beliebtheit bei den Niederländern? 6. Welche Züge bringen uns Hagen menschlich näher? 7. Inwiefern erklärt Wallensteins Lager das Verbrechen des Feldherrn? 8. Wie bringt Octavio Piccolomini Isolani und Buttler auf die Seite des Kaisers? (Klassenaufsatz.)

c) in Untersekunda:

1. Stauffachers Wanderung zu Walther Fürst. 2. Die Kraniche des Ibykus. (Bericht eines Theaterbesuchers.) 3. Welche Eigenschaften zeigt der Freiherr von Attinghausen in Schillers Tell? 4. (Klassenaufsatz.) Wodurch wird Ulrich von Rudenz für die Sache seines Vaterlandes wiedergewonnen? 5. Der Rhein als Zankapfel zwischen Deutschen und Franzosen. 6. Weshalb will Hermann das elterliche Haus verlassen? 7. (Klassenaufsatz.) Dorothea erzählt am Tage nach ihrer Verlobung ihren Verwandten, was sie des Tages zuvor erlebte. 8. Im Klosterhofe. (Nach einem kulturgeschichtlichen Bilde.) 9. (Prüfungsaufsatz.) Welche Unterstützung findet Hermann bei den Hausfreunden seines Vaters? 10. Welches ist das Verhältniss der im ersten Akte von »Minna v. Barnhelm« auftretenden Personen zu Tellheim?

2. Themata der französischen Aufsätze in I:

Vanité de la gloire (narration). — La vie d'un paillasse (d'après Coppée). — Arnoldsweiler et sa légende. — Histoire d'un pauvre diable (d'après Coppée). — La Rue Rousselet. — La petite Boiteuse de la Rue Rousselet (d'après Coppée). — Annibal en Espagne — Quels services Thémistocle a-t-il rendus à la Grèce lors de la seconde guerre médique? (Prüfungsaufsatz.) — Damon explique à Phintias les causes de sa longue absence.

3. Aufgaben für die Reifeprüfung. Die Themata für den deutschen und den französischen Aufsatz siehe oben. Im Englischen wurde eine Übersetzung aus dem Deutschen angefertigt.

Mathematische Aufgaben:

1. Von einem Dreieck sollen zwei Eckpunkte auf den Scheiteln der grossen Axe einer durch ihre Halbaxen a und b gegebenen Ellipse liegen und der dritte auf der Peripherie derselben hingeleiten; welches ist der geometrische Ort der Durchschnittspunkte der drei Höhen?
2. Wie gross müssen die Höhen der geraden Kegel gewählt werden, die einer Kugel vom Radius r einbeschrieben sind und den vierten Teil derselben betragen?
3. Am Fusse eines Berges, der unter dem Winkel β ansteigt, soll ein Geschütz den Berg hinauf abgefeuert werden. Welchen Elevationswinkel muss man wählen, um einen möglichst fernen Punkt des Berges zu treffen?
4. Bestimme die Morgenweite der Sonne für Düren am längsten und kürzesten Tage ohne Rücksicht auf die Strahlenbrechung und den scheinbaren Sonnenhalbmesser, wenn die nördliche Breite von Düren $\varphi = 50^\circ 48' 15''$ und die Schiefe der Ekliptik $23^\circ 27' 13''$ beträgt.

Chemische Aufgabe:

0,8 g eines Kesselsteines, welcher aus kohlen-saurem und schwefelsaurem Kalk besteht, erfordern 24,5 cc Zehntelnormalsäure (nach der Restmethode bestimmt). Wieviel enthält derselbe von beiden Bestandteilen, und wie verfährt man bei Anwendung der Titriermethode?

4. Lektüre:

1. **Deutsch**, in UI: Die wichtigsten Teile von Lessings Dramaturgie, sodann Schillers Braut von Messina, Goethes Tasso und Abschnitte aus Buschmanns Lesebuch.

in OII: Nibelungenlied und andere Dichtungen altdeutscher Zeit, nach Buchmann, Deutsches Lesebuch. Goethes Egmont und Schillers Wallenstein.

in UII: Schillers Tell, Lessings Minna von Barnhelm und Goethes Hermann und Dorothea.

in OIII: Homers Odyssee nach Voss.

2. **Latein**, in UII: Caesar de bello Gallico I, 30 bis Schluss und VI, 11—28. Ovid, Metamorphosen: Phaëton, Philemon und Baucis, Daedalus und Ikarus.

in OIII: Caesar de bell. Gall., lib. IV; V, 24—58.

in UIII: Caesar de bell. Gall., lib. I, 1—29; und III.

in IV: aus Ostermanns Lesebuch für IV: beide Miltiades, Themistocles, Aristides, Epaminondas, Hannibal, Marius.

3. **Französisch**, in I: Coppée, Nouvelles Choiesies; Taine, Napoléon Bonaparte; Wershoven, Voyageurs et Inventeurs Célèbres.

in OII: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Racine, Athalie; Wershoven, Voyageurs et Inventeurs Célèbres.

in UII: Erkmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit.

in OIII: Bruno, Le Tour de la France.

4. **Englisch**, in I: Hume, History of England; Shakespeare, Julius Caesar; Escott, England.

in OII: Franklin's Autobiography; Byron, Prisoner of Chillon; Escott, England.

in UII: Chambers's: English History.

in OIII: Chambers's: English History.

5. Turnunterricht:

Die Anstalt besuchten im Sommer 187, im Winter 185 Schüler.

Von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt	Von einzelnen Uebungen
Auf Grund eines ärztl. Zeugnisses	im Sommer 10 Sch., im Winter 11 Sch.	im Sommer 1 Sch., im Winter 1 Sch.
Aus anderen Gründen	im Sommer — Sch., im Winter — Sch.	im Sommer — Sch., im Winter — Sch.
Zusammen	im Sommer 10 Sch., im Winter 11 Sch.	im Sommer 1 Sch., im Winter 1 Sch.
Also von der Gesamtzahl der Sch.	im Sommer 5,4%, im Winter 5,4% Sch.	

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 55, zur grössten 62 Schüler.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilte in Abteilung 1 (I—OIII incl.) und 3 (V und VI) Lehrer Reichard, in Abteilung 2 (UIII und IV) Zeichenlehrer Lütke.

Für das Turnen im geschlossenen Raum ist eine der Anstalt gehörige, neben dem Schulgebäude liegende Turnhalle vorhanden; für das Turnen im Freien wird der Schulhof benutzt, der auch die Ausführung einer beschränkten Zahl von Turnspielen ermöglicht. Auf das Bewegungsspiel wird in den untern und mittlern Klassen etwa die Hälfte, in den obern ein Drittel der für den Turnunterricht angesetzten Zeit verwendet. — Zum Betriebe der einen grössern Platz erfordernden Ball- und Laufspiele wird eine von dem Fabrikanten Herrn Heinrich Schoeller freundlichst überlassene Wiese benutzt. Hier fanden sich bei günstigerer Witterung an schulfreien Nachmittagen Freiwillige zum Spiel ein, das Lehrer Reichard öfters leitete. Unter seiner Führung wurden auch in diesem Schuljahr an freien Nachmittagen mehrere Turnfahrten in die Umgebung gemacht, an denen sich Schüler der drei untern Klassen beteiligten. Eine Anzahl Schüler der obern Klassen bildete eine Vereinigung zur Pflege des Lawn-Tennis-Spiels; andere beteiligten sich an den Spielen des Vereins zur Pflege des Jugend- und Volksspiels.

Zum Schlittschuhlaufen war im verflossenen Winter nur wenig Gelegenheit geboten. Des niedrigen Wasserstandes der Rur wegen kann eine Freischwimmerprüfung nicht stattfinden. Im vergangenen Sommer gab es an der Anstalt 120 Schüler = 64,2% der Gesamtzahl, die sich am Schwimmen beteiligten.

Von dem Religionsunterricht war kein Schüler befreit.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

1. **Religionslehre:** a) **evangelische:** Henning, bibl. Geschichte (VI—V), Strack und Völker, biblisches Lesebuch (IV—I), Noak, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht, Ausgabe B (VIII—I), der kleine Katechismus Luthers und Spruchsammlung zum lutherischen Katechismus (Coblenz, Evang. Stift, zusammengebunden 30 Pfg.). Anstatt des Evang. Gesangbuchs für Rheinland und Westfalen ist auch gestattet: Ev. Schulgesangbuch (Essen bei Bädeker).
- b) **katholische:** Schuster-Mey, Biblische Geschichte, Diözesan-Katechismus (VI—III); Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion.
2. **Deutsch:** Linnig, Lesebuch I (in VI—IV), Linnich, Lesebuch II (in III und VII), Buschmann, deutsches Lesebuch für die obern Klassen höh. Lehranstalten (in VII und I).
3. **Latein:** Meiring, Grammatik (III—VII), und die Übungsbücher von Ostermann (VI—III, Ausgabe B ohne die grammatischen Anhänge. Diese werden zusammengeheftet gebraucht.
4. **Französisch:** Gustav Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe B (IV und VIII), Gustav Ploetz und Otto Kares, Sprachlehre und Gustav Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe B (VIII und II). In I einstweilen noch G. Ploetz und O. Kares, Schulgrammatik in kurzer Fassung.
5. **Englisch:** Dubislav und Boek, Elementarbuch der engl. Sprache in VIII, die Schulgrammatik und das Übungsbuch derselben Verfasser in VIII—I.
6. **Geschichte:** Andrä, Grundriss der Weltgeschichte, besorgt von Sevin IV—VII; G. Richter, Grundriss der allgemeinen Geschichte, 3 Teile (VII—I).
7. **Erdkunde:** E. v. Seydlitz'sche Geographie, Ausgabe D in V—I und Debes, Schulatlas (V—I).
8. **Mathematik:** Schellen-Lemkes, Materialien für den Rechenunterricht, 1. Teil; Reidt, Elemente der Mathematik, 2. Teil Planimetrie, 3. Teil Stereometrie, 4. Teil Trigonometrie, neue Ausgabe. Bardey, Aufgabensammlung, IV—II (in I einstweilen noch Heis).

9. **Physik**: Börner, Leitfaden der Physik (OIII u. UII), Börner, Lehrbuch der Physik (OII u. I).
 10. **Chemie**: Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie (OII und I).
 11. **Naturbeschreibung**: Bail, Grundriss (VI—OIII).
 12. **Gesang**: Hartmann, Gesangunterricht.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Berlin, den 18. April 1896: Den Kandidaten des höhern Schulamtes, welche bereits als Hilfslehrer eine etatsmässige oder zur Aufnahme in den Etat geeignete Remuneration beziehen und ihre Thätigkeit im unmittelbaren Schuldienst unterbrechen, um an einem sechsmonatlichen Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern teilzunehmen, darf die Zeit dieser Ausbildung als Hilfslehrerdienstzeit angerechnet werden.

Coblenz, den 19. Dezember 1896: Die Einführung der biblischen Geschichte von Henning wird genehmigt; desgleichen durch Verfügung Coblenz, den 30. Januar 1897 die Einführung des Grundrisses der allgemeinen Geschichte von Gustav Richter.

Coblenz, den 21. Januar 1897: Der Direktor wird mit der im diesjährigen Ostertermin an der Anstalt vorzunehmenden Abschlussprüfung betraut.

Berlin, den 1. Februar 1897: Des am 16. Februar d. Js. stattfindenden 400jährigen Geburtstages Philipp Melanchthons soll in der Weise gedacht werden, dass in den evangelischen Religionsstunden dieses Tages oder der letzten ihm vorhergehenden die evangelischen Schüler und Zöglinge über das Leben Melanchthons und dessen Wirken für die evangelische Kirche und Schule in geeigneter Weise belehrt werden.

Berlin, den 30. Januar 1897: Betrifft Bestimmungen über die Feier des 100jährigen Geburtstages Seiner Majestät des hochseligen Kaisers Wilhelm des Grossen.

Coblenz, den 20. Februar 1897: Den wissenschaftlichen Hilfslehrer Paul Borchardt haben wir in gleicher Eigenschaft vom 1. April d. Js. ab dem Gymnasium zu Essen überwiesen.

Coblenz, den 4. März 1897: Die beifolgenden Exemplare des Facsimiledruckes der von Kaiser Wilhelm I. genommenen Abschrift des Nikolaus Becker'schen Rheinliedes lassen wir auf Veranlassung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten der Direktion zur Verteilung an Zöglinge der dortigen Lehranstalt bei Gelegenheit des 100jährigen Geburtstages des hochseligen Kaisers zugehen.

III. Chronik.

1. Kuratorium. Zu demselben gehörten folgende Herren:

- Herr Victor Schoeller, Stellvertreter des Vorsitzenden und Kassenkurator.
 „ Louis Bücklers
 „ Pfarrer Matthias
 „ Superintendent Müller
 „ Richard Schleicher (zu Schönthal)
 „ Kommerzienrat Philipp Schoeller
 „ Cäsar Schüll
 „ Hermann Stindt
 „ Direktor Dr. Becker, Vorsitzender.

2. Ausschmückung der Aula. Im Laufe des Schuljahres hat die im vorigen Jahre neuerrichtete Aula einen sehr wertvollen Schmuck erhalten, der sich zugleich für ästhetische Anregungen bei Gelegenheit der Laokoonlektüre nützlich erweisen wird. Herr Richard Schleicher stiftete ein von dem bekannten Maler Professor Kanoldt gemaltes Bild „Penelope am Meeresufer nach Odysseus ausschauend“, eine klassische Landschaft in Prellers Art von bedeutendem Kunstwert. Bald darauf schenkte Herr Ewald Schoeller eine sehr gute Kopie des bekannten historischen Gemäldes von Piloty: Seni an der Leiche Wallensteins.

In anderer Art sehr erfreulich ist es, dass uns die lebensgrossen photographischen Brustbilder einer Anzahl von Männern, welche um die Entstehung der stiftischen Anstalt sich besondere Verdienste erworben haben, von den Angehörigen für die Aula zur Verfügung gestellt wurden. Rechts von der Eingangsthür hängen bis jetzt die Bilder des Herrn Geheimrat Schoeller, des Herrn Pfarrer Matthias und des Herrn Kommerzienrat Wilhelm Schüll, links die des Herrn Felix Schleicher, der Ehegatten Kommerzienrat Felix Heinrich Schoeller, des Herrn Geheimrat Hoesch und des ersten Rektors der Anstalt Benrath; dazu kommt in kleinerer Form ein Bild der Ehegatten Geheimrat Schleicher. Möge in opferwilligem Sinn für gemeinnützige Thätigkeit die heranwachsende Jugend dereinst den Männern gleichen, auf deren Bilder sie schaut, so oft sie die Aula betritt. Den freundlichen Spendern dieser Erinnerungsbilder ebenso wie denen der vorerwähnten Gemälde beehrt sich der Berichterstatter auch an dieser Stelle den Dank der Anstalt auszusprechen.

Schuljahr, Ferien, Feste, Ausflüge. Das Schuljahr begann Dienstag, den 21. April 1896, nachdem am Tage zuvor die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler stattgefunden hatte. Die Pfingstferien dauerten vom 23. bis zum 27. Mai, die Herbstferien vom 16. August bis zum 21. September, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1896 bis zum 6. Januar 1897. Das Schuljahr schliesst am 7. April.

Da der Sommer sehr feucht war, musste nur an 4 Nachmittagen wegen grosser Hitze der Unterricht ausgesetzt werden.

Am 7. Juli machten die Schüler der 3 obern Klassen unter der Führung des Oberlehrers Dr. Winzer einen Ausflug nach dem Siebengebirge, während Oberlehrer Schürmann mit der Untersekunda gleichzeitig sich nach Hürtgen wandte. Die übrigen Klassen beschränkten sich auf je einen Nachmittagsausflug.

Der Geburtstag Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II. wurde am 27. Januar unter Teilnahme einer grossen Menge von Schulfreunden wie bisher durch Gesang und Deklamation begangen. Die Festrede des Oberlehrers Schmidt schilderte die Gründe für das Emporkommen und den Niedergang der Hansa. Zum Schluss wurden einige Szenenreihen aus Körners Zriny aufgeführt. Im Anschluss daran veranstalteten Schulfreunde unter sich eine Sammlung, welche den jugendlichen Spielern gestattete, unter der Führung des Oberlehrers Schürmann die Aufführung von Grillparzers Medea im Kölner Stadttheater zu besuchen.

Weihevoll wie in Alldeutschland verlief auch in Düren und in unserer Anstalt die Gedenkfeier des 100jährigen Geburtstags des allverehrten verewigten Landesvaters, dem Deutschland die Errichtung des neuen Reiches verdankt. Während der 3 Festtage, vom 21.—23. März, waren die Schulgebäude geflaggt, auch der Haupteingang bekränzt. Am 1. Tag besuchten die Schüler den Gottesdienst ihrer Confession, die evangelischen unter Führung ihrer Lehrer. Am Abend waren die Schulgebäude wie die ganze Stadt erleuchtet.

Am Montag begann um 11 Uhr vormittags die Festfeier in der Aula mit dem Vortrag des Geibelschen Gedichts Barbarossa in der Komposition von Jacobs. Die Festrede des Oberlehrers Dr. Spamer, welche die unvergleichlich grossen Charaktereigenschaften und Regententugenden des Kaisers Wilhelm I. schilderte, war umrahmt von 2 Schülervorträgen. Dann folgte nach einem Zwischenlied

als schöne poetische Verherrlichung des Heldenkaisers „Ein preussisches Festspiel“ von Max Jähns, welches 4 Abiturienten mit Begeisterung zur Anschauung brachten. Im Anschluss daran entliess der Direktor die 6 Abiturienten, die ersten, welche an der Oberrealschule die Reifeprüfung abgelegt hatten. Das Dankgebet aus den altniederländischen Volksliedern, bearbeitet von Kremser, schloss die Feier, die bestimmt war, das Bild des unvergesslichen Monarchen als edelste Ausgestaltung des germanischen Mannesideals den Herzen der Jugend einzuprägen.

Der Dienstag war schulfrei. Von Ausflügen wurde abgesehen, da das Wetter noch am Montag unsicher schien und ausserdem alle Vereinigungspunkte von Vereinen, Volksschulen u. s. w. in Anspruch genommen waren.

Die Ausschmückung der Anstalt hatte an beiden Festtagen Herr Kommerzienrat Philipp Schoeller mit altgewohnter Liebenswürdigkeit übernommen.

Lehrerkollegium und Schüler. Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war ausgezeichnet, der regelmässige Unterricht konnte fast ohne Unterbrechung gegeben werden. Der Direktor war vom 10—13. Juni wegen Teilnahme an der Direktorenkonferenz abwesend. Im übrigen waren beurlaubt die Herren Oberlehrer Schmidt am 13. Oktober, Oberlehrer Schürmann vom 29—31. Oktober, Oberlehrer Dr. Spamer vom 17—19. Dezember, Zeichenlehrer Lütke vom 8—9. März.

Auch bei den Schülern war der Gesundheitszustand durchweg gut. Von epidemischen Krankheiten, welche die Stadt zeitweilig heimsuchten, hatten wir fast nichts zu leiden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1896/97.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1896	—	6	9	19	23	20	29	27	30	166
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1895/96	—	—	2	9	1	2	2	—	1	17
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	6	7	10	18	16	24	27	25	—	134
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	1	—	3	4	2	29	39
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1896/97	6	7	11	20	20	29	34	27	33	187
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
6. Abgang im Sommersemester	—	—	—	—	1	1	1	3	1	7
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	6	7	11	20	19	29	34	25	34	185
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1897	6	7	11	19	19	29	34	25	34	184
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897	19,4	18,8	17,3	16,8	15,8	14,3	13,3	13,2	12,0.	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evgl.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters	95	77	—	15	140	45	2
2. Am Anfang des Wintersemesters	93	77	—	15	139	44	2
3. Am 1. Februar 1897	92	77	—	15	138	44	2

3. Reifeprüfung.

Die 6 Oberprimaner, welche sich zur Reifeprüfung gemeldet hatten, bestanden dieselbe. Die schriftlichen Arbeiten wurden vom 8.—12. Februar angefertigt. Die mündliche Prüfung fand am 24. Februar unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Henning statt. Das Kuratorium war durch Herrn Kommerzienrath Philipp Schoeller vertreten. Die Personalien der Prüflinge ergeben sich aus folgender Tabelle:

Lauf. Nr.	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Konf.	Des Vaters		an d. Oberr. in Prima Jahre	Beruf
					Stand	Wohnort		
1	Baum, Valentin	24. Okt. 1876	Düren	kath.	Kaufmann	Düren	9 2	Kaufmann
2	Benrath, Alfred	4. Mai 1878	Düren	evang.	Fabrikdirektor	Düren	9 2	Chemie
3	Kallen, Karl	3. April 1877	Düren	kath.	Schulrat	Düren	9 2	Bankfach
4	Keller, Johann	6. Sept. 1877	Düren	kath.	Fabrikant	Düren	9 2	Chemie
5	Mayer, Julius	1. März 1876	Düren	isr.	Kaufmann	Düren	9 2	Versicherungsfach
6	Rhodus, Richard	17. März 1878	Antwerpen	evang.	Fabrikant	Antwerpen	3 2	Chemie.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die **Lehrerbibliothek** wurden folgende Zeitschriften angeschafft: Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Berlin. Schroeder und Roethe, Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur. Berlin. Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Berlin. Schnell und Wickenhagen, Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel. Leipzig. Langbein-Krumme, Pädag. Archiv, Osterwieck. Das Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. Berlin. Verhandlungen der Direktorenversammlungen. Berlin.

Folgende einzelne Werke wurden angeschafft: Heinemann, Goethe, zwei Bände, Leipzig 1895. Stern, Studien zur Literatur der Gegenwart, Dresden 1895. Wychgram, Schiller, dem deutschen Volke dargestellt, Leipzig 1895. Lanfrey, Campagne de 1806—1807 von Sarrazin 4. Aufl., Leipzig 1894. 8 Exemplare. Littré, Dictionnaire de la langue française Paris 1863—92. Villatte, Parisismen, Berlin 1895. Macaulay The History of England Vol III, Leipzig 1849. 8 Exemplare Shakespeare, Macbeth by Neil, London. Shakespeare, Julius Caesar by Neil, London. Shakespeare, Macbeth by Page, 7. edition, London. Shakespeare, Julius Caesar by Page, London. Stormonth, Etymological and pronouncing dictionary of the english language, 12. edition, London 1894. Beloch, Griechische Geschichte Bd. II, Strassburg 1897. Bretschneider, Hilfsbuch in der Geschichte, I. II. III., Halle a. S 1892. Wagner, Lehrbuch der Geographie, 6. Aufl. Lieferung 2, Hannover 1896. Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Schulen. Fortsetzung. Berlin 1896. Verhandlungen der 43. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Köln vom 24.—28. September 1895. Leipzig 1896.

Geschenkt wurden: Von der hohen Behörde: Clemen, die Denkmalspflege in der Rheinprovinz, Düsseldorf 1896. Schenckendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, Fünfter Jahrgang, Leipzig 1896. Von Herrn Commerzienrat Philipp Schoeller: Die Fortsetzung des deutschen Wörterbuches der Gebrüder Grimm. Von Herrn G. Freytag in Leipzig: Bötticher, Übungen zur deutschen Grammatik, Leipzig 1896. Dickens, A christmas carol von Heim, Leipzig 1896. Molière, Les femmes savantes von Eugène Pariselle, Leipzig 1896. Racine, Iphigénie, von Berni, Leipzig 1896. Shakespeare, The merchant of Verice, von Schmidt, Leipzig 1896. Vom Obersekundaner Waldemar Schleicher ein von ihm selbst verfertigter römischer Belagerungsturm.

Für die **Schülerbibliothek** wurde angeschafft:

Grillparzer: 1. Ahnfrau, Stuttgart 1889, 2. das goldene Vliess, Stuttgart 1890, 3. König Ottokars Glück und Ende, Stuttgart 1890, 4. Sappho, Stuttgart 1895, 5. Der Traum ein Leben, Stuttgart 1892. — Kollbach, Bilder vom Rhein, Köln o. J. — Kollbach, die deutschen Alpen, Köln o. J. Alexis, Hosen des Herrn v. Bredow, Berlin o. J. — Alexis, Roland von Berlin, Berlin o. J. — von Dincklage, Wie wir unser eisern Kreuz erwarben, Berlin-Leipzig o. J. — v. Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts, Halle a. S. o. J. — v. Wildenbruch, Heinrich und Heinrichs Geschlecht, Berlin 1897. Klein, Fröschweiler Chronik, München 1894. — Kerner, Bilderbuch aus meiner Knabenzeit, Stuttgart 1896. — v. Treitschke, Deutsche Geschichte im XIX. Jahrhundert I, Berlin 1889. Platens Werke, 2 Bde., Stuttgart 1877. Kinkel, Otto der Schütz, Stuttgart 1890. — Scherenberg: 1. Waterloo, Berlin 1869, 2. Leuthen, Berlin 1867, 3. Hohenfriedberg, Berlin 1886. Jähns, Ein preussisches Festspiel, Berlin 1896. Ruppertsberg, Saarbrücker Kriegschronik, Saarbrücken 1895. Graul, Einführung in die Kunstgeschichte mit Atlas, Leipzig 1896. Conscience, Opfer der Revolution, Münster o. J. — Bechstein, Märchen, Wesel o. J.

Der **Schülerbibliothek** wurde geschenkt:

Von den Behörden: Marcinowski und Frommel: Bürgerrecht und Bürgertugend. Berlin 1896. Von Herrn Richard Schleicher: Brombacher, Tod der 400 Pforzheimer nicht eine Sage. Pforzheim 1886. Hansen, Beiträge zur Geschichte von Aachen I. Bonn 1885. Sechs Hefte, herausgegeben vom Verein für Reformationgeschichte. Halle 1895—97. Vom Oberprimaner Rhodius: Noeldechen, Wolf von Wolfskehl. Bielefeld-Leipzig 1890. Noeldechen, die Zwillingbrüder. Bielefeld-Leipzig 1892. Bird-Hoffmann, Gefahren der Wildniss. Stuttgart o. J. Hiltl, der alte Derfflinger und seine Dragoner. Leipzig-Berlin 1883. Pederzani-Weber, der grosse Kaiser und sein Jugendfreund. Leipzig-Berlin 1890. Kern, Geissel der Südsee. Leipzig 1890. Scipio, ein deutscher Ritter. Berlin. — Vom Untertertianer Renker: Meixner, aus bewegter Jugendzeit. München o. J. Claudius, Rheinsagen. Leipzig o. J. Vom Untertertianer Schleicher: Stowe, Onkel Toms Hütte. Berlin o. J. — Vom Quartaner Hechtenberg: Barfus, deutsche Marine am Kongo und an der Südsee. Stuttgart o. J. — Vom Quartaner Mettin: Schmidt, Türken vor Wien. Kreuznach o. J. Falkenhorst: Zauberer am Kilimandjaro. Leipzig 1888. Hoffmann, Otto Prinz Eugen der edle Ritter. Stuttgart o. J. — Vom Quartaner Tiedtke: Pajeken, das Vermächtnis des Invaliden. Stuttgart o. J. — Vom Quartaner Herm. Schleicher: Franz Otto, der grosse König und sein Rekrut. Leipzig 1895. — Vom Quartaner Herbert Schleicher: Camphausen, ein Maler auf dem Kriegsfelde. Bielefeld o. J. Bernhardis, Rübezahl o. J. — Vom Quartaner Hösch: Hoffmann, der weisse Häuptling. Stuttgart o. J. — Vom Quartaner Bücklers: Hoffmann, Columbus, Korteiz, Pizarro. Breslau 66. — Vom Sextaner Renker: Richter, Geschichtsbilder für Jugend und Volk, 15. Bd., „die deutschen Landsknechte“. Düsseldorf o. J. — Vom Sextaner Berg: Springer, durch Kampf zum Sieg. Reutlingen o. J.

Für den **geographischen Unterricht** wurde angeschafft: Gaebler, Schulwandkarte von Australien und Oceanien. Leipzig.

Die **naturgeschichtliche Sammlung** wurde vermehrt um ein Hand-Demonstrations-Mikroskop und 61 mikroskopische Präparate für Botanik und Zoologie. Ausserdem schenkte Herr Oberlehrer Dr. Spamer eine Anzahl Natur-Objekte aus der Nordsee.

Die **physikalische Sammlung** erhielt in diesem Jahre an Geschenken eine Roentgenröhre von Herrn Ingenieur Dolleschall und eine Volta'sche Säule vom Obersekundaner W. Schleicher.

Aus eigenen Mitteln wurden angeschafft: 1 Demonstrationsaccumulator, eine vollständige Einrichtung der erforderlichen Glassachen, 1 Kalkspathplatte, 1 Steinsalzprisma, 1 Hohlspiegel, 2 Paar Leitungsschnüre, Barium platinecyanür, 2 Stative, 2 Brenner, 1 Lochsirene.

Für das **chem. Laboratorium** wurden angeschafft: Ein Patentaraeometer nach Reimann. Ein Spektroskop à vision directe nach Hoffmann.

Für den **Zeichen-Unterricht** wurden angeschafft: 7 Nachbildungen griechischer Terrakotta-Vasen und 10 künstliche Früchte.

Für alle Geschenke beehrt sich der Berichterstatter den Dank der Anstalt auszusprechen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Die **Wilhelm Schüll'sche Stiftung** (13508 M.) ist zur Unterstützung würdiger und bedürftiger evangelischer Schüler bestimmt. Die Zinsen betragen 472.50 M.

Die **Felix Schleicher-Stiftung** beträgt am 1. April 1896 M. 104090. Die eine Hälfte der Erträge (1820 M.) dient bis 1. April 1904 zur Verstärkung der Pensionskasse, aus der andern wird begabten, würdigen und minder bemittelten Schülern ohne Unterschied der Confession Befreiung vom Schulgeld gewährt. Vom 1. April 1904 an dient der ganze Ertrag dem letztern Zwecke.

Aus den Zinsen dieser beiden Stiftungen, sowie aus den Mitteln der Anstalt wurden 27 Schüler ganz und 11 zur Hälfte von der Zahlung des Schulgeldes befreit.

Die **Unterstützungs-Anstalt** für Witwen und Waisen der Pfarrer und festangestellten Lehrer der hiesigen evangelischen Gemeinde besitzt am 1. April 1897 ein Substanzvermögen von 57409 M.

Zur Unterhaltung der Anstalt dienen folgende Stiftungen:

Fonds der Oberrealschule	M.	514857
Stiftung der verst. Witwe Wilhelm Hoesch	„	20266
„ der verst. Witwe Kommerzienrat Friedr. Schoeller	„	19966
„ der verst. Ehegatten Kommerzienrat Felix Schoeller und Marie geb. Schüll	„	60483
„ der verst. Ehegatten Geheime Kommerzienrat Carl Schleicher und Caroline geb. von Auw	„	14150
„ des Herrn Geh. Kommerzienrates Leopold Hoesch	„	90619
„ des verst. Geh. Kommerzienrates Leopold Schoeller	„	48364

An Pacht nahm die Anstalt ein 5527 M.

Der Lehrerpensionsfonds beträgt jetzt 38396 „

Relikten-Fonds 7147 „

Dienstalters-Zulage-Fonds 6968 „

Pensions-Reserve-Fonds 5374 „

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Berechtigungen der Oberrealschulen.

- I. **Die aus Prima mit dem Zeugnis der Reife Abgehenden** haben die Berechtigung:
 1. zum Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften auf der Universität mit dem Rechte der Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an den höheren Schulen;
 2. zum Studium des Bauwesens und Maschinenbauwesens auf den Technischen Hochschulen mit dem Rechte der Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbaufach, sowie zu den an den Technischen Hochschulen stattfindenden Diplomprüfungen;
 3. zum Studium auf den Königlichen Forstakademien und zur Zulassung zu den Prüfungen für den Königlichen Forstverwaltungsdienst;
 4. zum Studium des Bergfachs und zur Zulassung zu den Prüfungen, durch welche die Befähigung zu den technischen Ämtern bei den Bergbehörden des Staates darzulegen ist;
 5. zum Eintritt als Eleve in den höheren Post- und Telegraphendienst;
 6. zur Prüfung und Anstellung im Schiffbau- und Maschinenbaufach der Kaiserlichen Marine.
- II. **Der erfolgreiche einjährige Besuch der Prima** ist Bedingung für die Zulassung zu den Stellen bei der Verwaltung der indirekten Steuern.
- III. **Das Zeugnis der Reife für Prima** ist Bedingung für die Zulassung:
 1. zur Landmesserprüfung;
 2. zur Markscheiderprüfung;
 3. zur Anstellung bei der Kaiserlichen Reichsbank.
- IV. **Das Zeugnis der Reife für Obersekunda** berechtigt:
 1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;
 2. zum Civilsupernumerariat bei den Provinzial-Verwaltungsbehörden;
 3. zum Civilsupernumerariat im Staatseisenbahndienst;
 4. zum Büreaudienste bei der Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung;
 5. zum Justiz-Subalterndienst;
 6. zum Militär-Intendanturdienst;
 7. zum Militär-Magazindienst;
 8. zum Eintritt in sonstige Zweige des Subalterndienstes.
- V. **Das Zeugnis der Reife für Untersekunda** genügt:
 1. für den Eintritt in den Postdienst als Postexpeditions-Gehülfe;
 2. für die Zulassung zur Prüfung der Zeichenlehrer an Gymnasien und Realschule;
 3. für die Zulassung auf dem Königl. Musikinstitut und der akad. Hochschule für Musik zu Berlin.

Was unsere Anstalt betrifft, die bis Untersekunda Realprogymnasium ist, so kommt für diejenigen Schüler, welche die Reife der Obersekunda erlangt haben, die Berechtigung hinzu, Apotheker zu werden, sowie in die höhere Gärterschule zu Potsdam einzutreten.

Wer die Reife einer Oberrealschule erlangt hat, kann durch eine Spezialprüfung im Lateinischen und Griechischen, in welchen Fächern er die Kenntnisse eines Gymnasial-Abiturienten darthut, sich das Reifezeugnis eines Gymnasiums erwerben. Dementsprechend wird durch eine Spezialprüfung im Latein das Reifezeugnis des Realgymnasiums erworben. Letzteres hat um so weniger Schwierigkeit, weil bis Untersekunda unsere Schüler das Latein in der Ausdehnung des Realgymnasiums treiben.

VII. Mitteilungen

Berec

I. Die aus Prima mit

1. zum Studium der Rechte der Zulassung
2. zum Studium des Maschinenbaufachprüfungen ;
3. zum Studium auf für den Königliche
4. zum Studium des Befähigung zu der
5. zum Eintritt als E
6. zur Prüfung und Marine.

II. Der erfolgreiche

den Stellen bei de

III. Das Zeugnis der

1. zur Landmesserpr
2. zur Markscheiderp
3. zur Anstellung be

IV. Das Zeugnis der

1. zum einjährig-frei
2. zum Civilsupernu
3. zum Civilsupernu
4. zum Büreaudienst
5. zum Justiz-Subalt
6. zum Militär-Inten
7. zum Militär-Maga
8. zum Eintritt in sc

V. Das Zeugnis der

1. für den Eintritt in
2. für die Zulassung
3. für die Zulassung zu Berlin.

Was unsere Anstalt be
jenigen Schüler, welche die Re
zu werden, sowie in die höhere

Wer die Reife einer Obe
und Griechischen, in welchen
das Reifezeugnis eines Gymnas
Latein das Reifezeugnis des Re
weil bis Untersekunda unsere



deren Eltern.

ulen.

nden haben die Berechtigung :
ften auf der Universität mit dem
den höheren Schulen ;
auf den Technischen Hochschulen
im Hochbau-, Bauingenieur- und
Hochschulen stattfindenden Diplom-
zur Zulassung zu den Prüfungen

Prüfungen, durch welche die
örden des Staates darzulegen ist ;
raphendienst ;
hinenbaufach der Kaiserlichen
Bedingung für die Zulassung zu

die Zulassung :

gsbehörden ;
-Verwaltung :

ehülfe ;
mnasien und Realschule ;
der akad. Hochschule für Musik

mnasium ist, so kommt für die-
e Berechtigung hinzu, Apotheker
n.

ne Spezialprüfung im Lateinischen
nasial-Abiturienten darthut, sich
ed durch eine Spezialprüfung im
at um so weniger Schwierigkeit,
g des Realgymnasiums treiben.

Das **Schulgeld** beträgt für alle Klassen 120 M. Wer die Anstalt verlässt, ohne sich rechtzeitig abzumelden, ist nach der allgemeinen Schulordnung für die höhern Lehranstalten der Rheinprovinz verpflichtet, für das folgende Quartal das Schulgeld zu zahlen. Als letzte Abmeldetermine gelten:

1. der letzte Tag der Osterferien,
2. der 30. Juni,
3. der letzte Tag der Herbstferien (nicht der 30. September, wie es in der gedruckten Schulordnung heisst),
4. der letzte Tag der Weihnachtsferien.

Die Freistellen werden wie beim hiesigen Gymnasium auf ein Jahr bewilligt. Wer eine Stelle wünscht, muss in den ersten 14 Tagen des neuen Schuljahres ein Gesuch an das Kuratorium einreichen, bezw. ein früheres Gesuch erneuern. Dasselbe ist bei dem unterzeichneten Direktor als Vorsitzenden des Kuratoriums abzugeben.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 27. April, vormittags 9 Uhr. Für die katholischen Schüler findet um 8 Uhr eine Messe in der Gymnasialkirche, für die evangelischen um 9 Uhr eine Andacht statt. Schriftliche oder mündliche Anmeldungen nehme ich während der Ferienzeit entgegen. Es sind dabei das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule, der Geburtsschein und das Zeugnis über die stattgehabte Impfung bezw. Wiederimpfung vorzulegen. Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 26. April, vormittags 8 Uhr statt.

Auswärtige Schüler bedürfen für die Wahl ihrer Wohnung der Genehmigung des Direktors.

Für die **Anträge auf Befreiung vom Turnunterricht** ist gemäss Verfügung des Königlichen Provinzialschulkollegiums Coblenz, den 6. März 1895, ein bestimmter Vordruck zu benutzen, der von der Anstalt zur Verfügung gestellt wird.

Der Direktor, Dr. **Becker**.

Das Schlußwort lautet für die Jahre 1890 bis 1892: Die hiesigen Lehrkräfte für die höheren Lehranstalten der Provinz verpflichtet für das folgende Schuljahr zu schließen. Als letzte Amtshandlung gelten:

1. der letzte Tag der Ferien
2. der 30. Juni
3. der letzte Tag der Herbstferien (nicht der 30. September, wie es in der gedruckten

Schulordnung heißt).

Die Ferien sollen worden wie beim hiesigen Gymnasium auf ein Jahr bewilligt. Wer eine Stelle wünscht, muss in den ersten 14 Tagen des neuen Schuljahres ein Gesuch an das Kreisamt einreichen, bzw. ein höheres (nach eigenem Tausche) bei dem unterzeichneten Direktor als Vorsitzenden des Komitees abgeben.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 27. April, Sonntag 9 Uhr. Für die katholischen Schüler findet am 8. Uhr eine Messe in der Gymnasialkirche für die Angehörigen am 9 Uhr eine Andacht statt. Schriftliche oder mündliche Anmerkungen nehmen ich während der Ferienzeit entgegen. Es sind dabei das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule, der Geburtschein und das Zeugnis über die schulische Leistung bzw. Nachprüfung vorzulegen. **Abgangszeugnisse** Montag den 29. April, Sonntag 8 Uhr statt.

Angewandte Schüler werden für die Wahl einer Wohnung der Gegendung des Direktors für die Antike auf Betreff von Turnunterricht ist ganzes Verlangen des Königl. hohen Provinzial-Schulraths vom 1. März 1890, auf bestimmter Vorlage zu demerken, der von der Anstalt zur Verfügung gestellt wird.

Die hiesigen Lehrer werden durch den Direktor Dr. Becker

in Kenntnis gesetzt. Ich bitte um eine Rückmeldung

der hiesigen Lehrer an den Direktor Dr. Becker

am 1. März 1890.

Der Direktor Dr. Becker

in Kenntnis gesetzt.

Die hiesigen Lehrer werden durch den Direktor Dr. Becker

in Kenntnis gesetzt.

Die hiesigen Lehrer werden durch den Direktor Dr. Becker in Kenntnis gesetzt. Ich bitte um eine Rückmeldung der hiesigen Lehrer an den Direktor Dr. Becker am 1. März 1890.

Wie die Reihe einer Schuljahr beginnt, hat kein durch eine Spezialprüfung in Lateinisch und Griechisch, in welchen Sprachen es die Mitglieder eines Gymnasial-Abiturienten-Komitees, der die Palästina eines Gymnasiums werden. Demnach wird durch eine Spezialprüfung in Latein die Reihe der Palästina-Komitees werden. Letzteres hat um so weniger Schwierigkeit, weil die Palästina-Komitees unsere Schule in Latein der Ausdehnung des Realgymnasiums